

Kundenschaftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 28. Jänner.

tereit = Bewilligung.

Pacht = Anzeige.

Zu Neu-Krad wird das herrschaftliche Bräuhaus und Branntweinhaus, sammt allen in der Herrschaft befindlichen Einkehr- und Schankhäusern, namentlich: in Neu-Krad, halb Zsigmondhaz, Klein-St.-Miklós, Neudorf und Képing, mit allen dazu gehörigen Requisiten, von Georgi 1843 angefangen, auf 3 nacheinander folgende Jahre, in Pacht gegeben. Pachtlustige belieben sich näherer Verständigung wegen in Neu-Krad beim Verwalteramte zu melden.

Vicitations = Kundmachung.

Am 29. Jänner l. J. werden die zur Verlassenschaft des weiland Jsa Mludrity, aus Nagylak, gehörigen 700 St. Seidenschafe, 32 St. Hornvieh, 11 Pferde, 5 Schöber Heu, mehrere Kübel Frucht und Kukuruz, auf der im Csánáder Comitat liegenden Pústa Pásfaraga, gegen bare Bezahlung, licitando verkauft werden.

Bau = Vicitations = Kundmachung.

Von Seite des k. k. Ménéser königl. Kameral-Verwalteramtes wird hiemit kund gemacht, daß über die im Jahre 1843 vorzunehmenden kleineren Bezirks-Gebäude-Reparationen, Montag den 30. Jänner l. J. eine Preis- = Herabstimmungs- = Vicitation abgehalten werden wird; zu welcher die betreffenden Werkmeister, als: Maurer, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Glaser, Anstreicher und Schmied, am obbestimmten Tag, in der königl. Verwalteramts-Kanzlei zu Paulis, Vormittag um 10 Uhr, mit dem nöthigen 10 procentigen Reugelde versehen, höflichst eingeladen werden.

Paulis den 21. Jänner 1843.

Ein Operngucker

wurde Samstag den 21. Jänner l. J. Abends, vom Theatergebäude in die Schlangengasse, verloren. Der redliche Finder gefällige selben, gegen ein Honorar von 3 fl. E. M., in der Redaktions-Kanzlei abzugeben.

Pacht = Vicitations = Kundmachung.

Von Seite der königl. Csakovaer Fundational-Herrschaft wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß im Wege einer zu Csakova, in der Verwalteramts-Kanzlei, den 31. Jänner l. J., in den Vormittagsstunden abzuhaltenden öffentlichen Vicitation, nachstehende herrschaftliche Gründe, theils vom 1. März, theils aber vom Monat Mai angefangen, auf 3 nacheinander folgende Jahre, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an die Meistbietenden verpachtet werden, als:

	Ueberlands-Gründe		Kuzschnitts-Gründe
	Wester	Wiesen	
J o c k e			
In Petromány, und zwar			
Kereszturer Pústa	—	1661	—
Petromány	—	104	—
• Zsebely	—	348	—
• Cserna	—	—	147 ¹¹ / ₁₀₀
• Oláh-Sztamora	27	200	105 ¹¹ / ₁₀₀
• Ikloda	—	50 ¹¹ / ₁₀₀	131 ¹¹ / ₁₀₀
• detto	—	56 ¹¹ / ₁₀₀	—
• Gilád	—	118 ¹¹ / ₁₀₀	—
• detto	—	173 ¹¹ / ₁₀₀	—

Pachtlustige werden, mit hinlänglichem Reugelde versehen, zu besagter Vicitation geziemend förgeladen.

Verkaufs = Anzeige.

Daß in der königl. Freistadt Krad, Landstraße Nro 797, befindliche Haus; nicht minder der zwischen der Schlangengasse und Lököly'schen Garten unter Nro 255 aus 1516 Quadrat-Klaftern bestehende Garten, sammt dem darauf befindlichen Gebäude; dann der unter Mappal-Nro 39, auf den Viehmarktplatz stuirte Meierhof sammt Gebäude, endlich ein im Wüßkaer Gebirge liegender 22 Joch großer, und mit den besten Reben besetzter Weingarten, wie auch die daselbst bestehenden Gebäude, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an die zu Krad wohnende Frau Eigenthümerin v. Buday zu wenden.

BS Haus = Licitations = Anzeige.

Das in der königl. Freistadt Arad, in der Hauptgasse unter No 452 befindliche vermals Lovász'sche, annun den Késs'schen Erben angehörige schuldenfreie Haus wird Mittwoch den 15. Februar l. J., in den Vormittagsstunden, an Ort und Stelle, gegen annehmbare Bedingungen, licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Reuegelder versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Ház eladási árverés.

Az országúton a Vármegyeháznak által ellenhen 452 sz. a. fekvő, azelőtt Lovász-féle, jelenleg pedig Késs nemzeti örökösök' tulajdonához tartozó s adósságtól ment Ház f. évi Február 15-én reggeli órákban a' helyszínén tartandó árverés útján, kedvező feltételek alatt, eladattni fog. Venni Szándékozók a' kijellett helyen és időben, illő bant-pénzel ellátva, megjelenni ne terheltessenek.

Haszonbérleti árverés.

A' méltóságos Futaki Gróf Hadik Gusztáv es. kir. kamarás és Alezredes úr ő nagyságának részéről im ezennel közhiré tétetik, hogy az ezen Tekintetes Arad Vármegyében fekvő Szemplaki Uradalomhoz tartozó úri Jogok, nevezetesen: bent a' Helységben már régóta felálltva létező Vendégfogadó, és kint a' Határban, a' Nagylakra vezető Országos út mellett, most legközelebb újból építendő Csárda, az azokhoz járuló kortsuáltatási Jogokkal együtt a' folyó 1843-ik évi Május 15-öl; a' mészárszéki és halászlai Jogok pedig folyó 1843-ik évi Julius 15-ik és Augustus 17-ik napjától kezdve, 3 egymást követendő évekre lézének f. évi Február hónap' 15-ik napján kint Szemplakon az uradalmi Tisztseg író-szobájában, s reggeli órákban tartandó köz árverés útján a' legtöbbet ígérőknek haszonbérbe kiadandók. — Mire való nézve a' kibérleti Szándékozók illendően megis kértetnek, hogy Február 15-ki határ napnak reggeli óráiban az érintett közárverésen, elegendő bant-pénzel ellátva, megjelenni sziveskedjenek. — A' haszonbéri szerződések' feltételeit előzőleg is lehetvén mindenkinek Szemplakon, az uradalmi Tisztsegnél bár mikoris tetszése szerint megtekintetni.

Pacht = Licitation.

Von Seite des hochgebornen Hrn. Grafen Gustav Hadik von Futak, k. k. Kämmerer und Oberst = Lieutesnant, wird kund gemacht: daß die, zu dessen im Arad der Comitai liegenden Gute Szemplak gehörigen, herrschaftlichen Gerechtsamen, namentlich das im Orte seit Langem erbaute Gasthaus, und eine an der Grenze, neben der nach Nagylak führenden Landstraße, nächstens neu zu erbauenden Scheuke, sammt den hiezu gehörigen Schantsgerechtigkeiten, vom 15. Mai l. J.

angefangen; die Fleischausschrottungs- und Fischfangs-Gerechtigkeiten aber vom 15. Juli und 17. August beginnend, auf 3 nacheinander folgende Jahre, mittelst einer in den Vormittagsstunden am 15. Februar l. J., zu Szemplak in der herrschaftlichen Amts-Kanzlei abzuhaltenden öffentlichen Licitation, den Meistbietenden in Pacht gegeben werden; zu welchem Licitationsakte Pachtnehmenvollende, mit hinlänglichem Reuegelder versehen, geziemend eingeladen werden. Die Pachtbedingungen können einstweilen in der herrschaftlichen Amts-Kanzlei zu Szemplak täglich eingesehen werden.

Haus = Verkauf.

Das in der Gttergasse unter No 484 befindliche Haus, sammt den aus 242 Quadrat-Klaftern besteshenden Grund, wird aus freier Hand zum Verkauf angeboten. Das Nähere ist zu erfragen im Hause beim Herrn Schuhmachermeister Stephan Verligfi, oder im Gewölbe der Schuhmachermeisterin, Frau Elisabetha Kühner, im Hause zum goldenen A. B. C.

Verkauf = und Pacht = Anzeige.

Zu Neu-Arad, unter Haus No 2, ist eine 11 1/2 Klafter lange, 1 Rst. 1 Schuh breite, und 2 Rst. hohe Kukuruz-Kotarke zu verkaufen; — dann ein auf dem Marktplatz befindliches Wirthshaus mit 1 Saal, 1 Wirthszimmer, 1 Extrazimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Stallung und Schoppen, zu verpachten. Das Nähere ist in Neu-Arad, beim Baumeister Herrn Karl Fischer, zu bewirken.

BS Ruster Ausbruch,

weiß und roth, die Bouteille a 30 kr. C. M., ist zu bekommen bei Anton Michelbauer, im Salzverschleiß.

Alte Weine zu verkaufen.

15 Eimer Mèneser Ausbruch von 1839, 1840 u. 1841.
150 — — schwarzer Wein v. 1839, 1841 u. 1842.
30 — — süßgeochter Wein von 1842.
40 — — Bakator von 1839.
50 — — weißer Wein von 1839.
100 — Magyaráther Tafelwein von 1839.
10 — Treber-Brantwein bis 24 Grad, v. 1842.
Das Nähere zu erfahren in der Kapellengasse No 328.

Mehrere 100 Eimer

wohl conservirte Fässer,
10, 11 bis 12 eimerig, sowohl in Eisen- als Holzgebunden, sind um äußerst billigen Preis zu haben, bei
J. Lillin, Probst et Hertschka.

300 Gulden W. W.

sind beim Arader Mustk-Conservatoriums-Fonde, gegen speziale Hypothek, auszuleihen. Näheres beim J. B. Dauer zu erfragen.

L O O S E

zu der, bei Gelegenheit des von Seite des israel. Jugend- Wohlthätigkeit-Vereines am 6. Febr. l. J. abzuhaltenden Balles, stattfindenden Verloosung von Fünfundzwanzig Treffer werthvoller eleganter

Hand- und Galanterie-Arbeiten, sind, à 10 Kreuzer S. M. das Stück, in der Tuchhandlung zum „ungarischen Gardisten“, und bei Herren Gebrüder Bittelheim, zu haben.

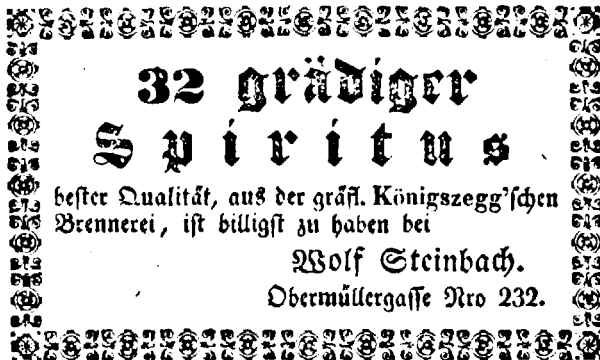
Die Gewinnste werden am 4. und 5. Februar, im Ball-Sokale bei den 3 Königen, zur geneigten Besichtigung ausgestellt sein.

Als Beschließerin oder Wirthschafterin

wünscht ein lediges Frauenzimmer von guter Erziehung, welche die Hauswirthschaft vollkommen zu führen versteht, wie auch in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist; entweder hier oder auf dem Lande Unterkunft zu finden. Auskunft ertheilt die Redaction.

Bei Johann Nobitschek,

Seifensieder in der Theatergasse zu Grad, ist eine ordentlich ausgerüstete, und mit 3 guten Pferden bespannte Fuhr, sowohl auf kurze als auch längere Reisen, zur Miete zu haben. Näheres bei Obgenannten zu erfragen.



32 grädiger
Spiritus
 bester Qualität, aus der gräf. Königszege'schen Brennerie, ist billigst zu haben bei
Wolf Steinbach.
 Obermüllergasse Nro 232.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das in der Vorstadt Pernyawa unter Nro 405 bestehende Haus des Petru Bozian, den 3. Februar, und nöthigenfalls den 3. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Eistergasse unter Nro 478 befindliche, früher Alexander Halas'sche, annun Emerich Kiss'sche Haus, den 7. Februar 1843, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Licitationen im städtischen Grundbuchamte.

Die der Witwe des Joh. Pitner unter Mappals Nro 395, eigenthümlich angehörigen 2 Ketten Wiesen, den 3. Febr. und 3. März l. J., Vormittags 10 Uhr.

Die in Szereseháza unter Mappals Nro 76 liegenden 10 Ketten Wiesen des Juon Bozian, den 3. Februar, und nöthigenfalls den 3. März l. J.

Die zum Nachlasse des k. k. Ratheß, Sabbas v. Löbely, gehörigen 4 Ketten Wiesen, unter Mappals Nro 562 et 563, den 14. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, in erwähntem Amte.

Unterschiedliches.

—*—* Wien. Bei der am 14. Jan. stattgefundenen Ziehung der durch das Großhandlungshaus David Pollak geleiteten großen Geld- und Realitäten-Lotterie fielen folgende Treffer auf nachbenannte Lose:

Nr. 62,513 gewann den Haupttreffer: das Landgut bei Neudorf oder 225,000 fl. W. W., wurde in Wien gewonnen.

Nr. 136,626 gewann 40,000 fl. W. W.

Nr. 47,564 gewann 20,000 fl. W. W.

Nr. 98,169 gewann 10,000 fl. W. W.

Nr. 127,666 gewann das Landgut in Steinerau oder 110,000 fl. W. W., und ging nach Ungarn.

Nr. 141,850 gewann 25,000 fl. W. W.

Nr. 61,271 gewann 15,000 fl. W. W., und ging nach Frankfurt am Main.

—*—* Zur Warnung für Eltern diene folgendes Ereigniß: Den 20. Jänner früh gingen ein 7- und ein 9-jähriges Mädchen in die Strichschule, vom Rathhausplatz in die Inselfgasse, alldo ihnen ein fremdes Mädchen begegnete, und die Häubchen der Kinder zu binden sich antrug. Die Kleinen, nichts arges muthmaßend, ließen es geschehen, wobei das fremde Mädchen äußerte: daß die Ohrgehänge offen wären, daher sie selbe herauszunehmen, und den Kindern in's Lüchel zu binden versprach, worauf die Gaunerin einen Knopf in das Lüchel machte, als wären beide Paar Ohrgehänge eingebunden, und entfernte sich mit dem Lüchel des andern Kindes, mit dem Versprechen: ihnen Keffel zu bringen; allein, vergebens harreten die Kleinen auf ihre Rückkunft, und erst, als sie in der Strichschule den Knopf des Lüchels öffneten, und keine goldenen Ohrgehänge fanden, wurde ihnen bange, und weinten bitterlich. Noch ist man der Gaunerin nicht auf der Spur.

—*—* Correspondenz des Világ. Lugos, 2. Jan. Das neue Jahr hat sich bei uns mit einem entsetzlichen Unglück eingestellt. Die Temes ist aus ihrem Bette getreten, und hat die ganze Gegend und einen Theil von Lugos überschwemmt, bis in den Hof des Semitathshauses vordringend. Eine detaillirte Beschreibung ist jetzt nicht möglich, nur im Allgemeinen kann ich sagen, daß diese Stadt großen Schaden litt. Die Schwimmschule und einige Mühlen sind zergerissen, viele Keller zerstört, und die Herbstsaaten vernichtet. Nebstdem läuft in diesem Augenblick die Nachricht ein, daß die eiserne Brücke, welche die betriebsamen Gebrüder Hoffmann und Madersbach von Rußberg bei Karansebes über die Temes spannten, und in einigen Tagen übergeben werden sollte, wieder eingestürzt ist. (P. Tgblt.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Leineswar
den 27. Jänner 1843:

80, 48, 38, 51, 40.

Die nächsten Ziehungen sind den 10. und 24. Februar.

Mit dem Krader Gilwagen sind

von Pesth angekommen: nach Pesth abgefahren:
Mittwoch den 25. Jänner: Donnerstag den 26. Jänner:

Frau Magdalena Kram.	Herr Chorin.
Herr v. Matosay.	— Leuthner.
— v. Kornis.	— Bohunka, 3 Plätze.
— Feld.	
— Schneider.	
— Wolnar.	

Früchtenpreise vom 27. Jänner 1843.

Namentlich:	Ein Preß-Wiegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	3	—	2	52	2	45
Halbfrucht	2	12	2	9	2	—
Korn	2	3	2	2	2	—
Gerste	1	42	1	39	1	36
Hafer	1	33	1	31	1	30
Kukuruz	1	42	1	40	1	39
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 27. Jänner Früh 8 Uhr: 1' 4" 0''' über Null.

Jänner	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
15	Juon Altol, Krmer	Gr. u.	32 J.	Fallsucht	Maroschuser.
16	Augustin Mollar, Tischmachers S.	Kath.	1 —	Wurmfieber	Kreuzgasse 517
—	Marie Schreffler, Spezereihändlers L.	—	6 —	Luftröhrenentzünd.	Herrngasse 403
—	Anton Székely, Ammens S.	—	3 Mo.	Friesel	Müllergasse 21
—	Des Herrn Franz Rätz, Schnürmacherm. R.	—	—	Todt geboren	Sonnengasse 757
17	Josef Zeityko, Tuchmacher	Kath.	60 J.	Magentzündung	Dreuzgasse 775
—	Keleman Bartok, Notárs S. aus Soborsin	—	7 J.	Fraisen	Kreuzgasse 502
18	Frau Jul. Segnheimer, Schneiderm. Witwe	Kugl.	62 J.	Durchfall	Zsiga-Gasse 394
19	Frau Euphemia Konstantinowitsch, gewesten Stadtrichters Witwe	Gr.n.u.	56 —	Bauchwasserfucht	Rehgasse 114
—	Marie Putnik, Schneidermeisters L.	—	20 J.	Fraisen	Bischofgasse 33
—	Potti Weidenfeld, Wirths L.	Isracl.	17 J.	Nerven-Fieber	Rathhausplatz 24
21	Jacob Weiß, Kleidermacher	—	40 —	Kuhr	detto
—	Frau Ursula Pitner, Müllers Witwe	Kath.	64 —	Gedärmentzündung	Alte-Festungsgasse 110
—	Josef Jenei, Zimmergefellens S.	—	1½ —	Durchfall	Sonnengasse 754


* (Berichtigung.) Eins ist gewiß nicht viel, aber ein Ter vor oder hinter einem andern Ziffer, macht einen gewaltigen Unterschied; und so geschah es in No 2. dieser Blätter, daß im Verzeichniß der Verstorbenen, unterm 7. Jänner, Joseph Schmidt irrig als Kind mit 6 Jahren angegeben wurde, da es richtiger heißt: Den 7. Jänner gestorben: Hr. Joseph Schmidt, Landrichter, aus Tirol, katholisch, 61 Jahre alt, an der allgem. Wassersucht, in seinem Salasch.

Wermß Jama war der Verstorbene ein wahrer Sonderling. Vor beiläufig 6 Jahren kaufte derselbe einen abseitigen Salasch (Meierhof), und lebte da mit seinen zwei Knaben ganz abgesondert von allen Menschen, wozu ihn bittere Lebenserfahrungen gebracht haben mögen. — Seine Gehälftse soll in Wien weohnhaft sein. — Obschon er außer seinem Meierhof auch einige Tausend Gulden C. M. in Varem besaß, und solche auch seinen Kindern hinterließ, — so lebte er dennoch in großer Dürftigkeit, kleidete seine Knaben gleich walachischen Bauern, und ließ solche weder im Lesen noch Schreiben unterrichten, sondern äußerte: daß es für sie besser sei, Bauern zu sein, als Schriftgelehrte. — Der Tod gleicht alles aus; ob aber die versäumte Erziehung der zwei Knaben nachgeholt werden könne, hängt wohl nur von Umständen ab. —

T o d e s = N a c h r i c h t.

Den 26. Jänner starb der königl. Rath und Krader Wechselgerichts-Präsident (und ehemaliger erster Vice-Gespann des k. k. Temeser Comitats), Herr Anton Desevsky von Csernek u. Tarkó, in seinem 55sten thätigen Lebens-, und 18ten Ehe-Jahre, an der Lungenlähmung. Ihn betrauern dessen trostlose Gattin Susanna, geborne v. Kopauer, sammt vier Söhnen und zwei Töchtern. Das Leichenbegängniß erfolgte heute den 28. Jänner, Nachmittag 4 Uhr; die Seelen-Messen aber werden den 30., früh 10 Uhr, abgehalten.

Gedruckt bei Joseph Weichel.

 Allen Exemplaren des heutigen Rundschäftsblattes liegt eine Ankündigung der beliebten Wiener Theater-Zeitung für das Jahr 1843 bei. Aus diesem Probeblatt wird ersichtlich, wie reich die Theaterzeitung an interessanten Mittheilungen ist, und wie sehr sie sonach die Theilnahme aller Zeitungsfreunde verdient.